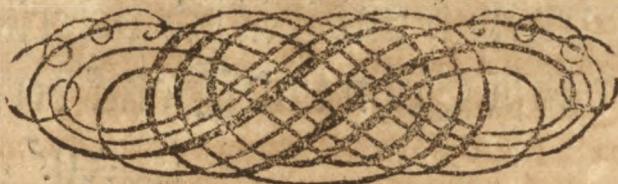


174.

Den
Schleunigen Verlust
Eines redlichen Regenten/
Nemlich
Des Wohl-Edlen/ Nahmhaften und Wohlweisen
H. L. R. R. V.
Hn. George Behmen/

Wohlverdienten Rath - Mannes
in Königl. Stadt Thorn/
Welcher Anno 1660/ d. 21. Januar. in Thorn geboren/
Anno 1713. d. 25. Oct. gestorben/
Und den 31. Octobr. zu S. Marien beerdiget wurde/
Bey dankbahrer Erkenntigkeit genossener hohen und beständigen
Gewogenheit/
Mit gegenwärtigen Zeilen

EPHRAIM PRÆTORIUS,
E. Ehrw. MINISTERII SENIOR, und zu S. Marien
PASTOR.



E H O R N,
Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Rath's und des Gymnasii
Buchdrucker,

Ech bin jetzt schlecht geschickt / ein **H**enck-
Mahl auffzustellen ;
Mein **M**uth ist selbst gestöhrt. In trüben
Unmuths-Fällen
Gäst sichs nicht schreiben so / wie man sonst kan und
wil / (viel.)
Drum / weil ich dennoch muß / so schreib ich nur so
Ich / Welt ! du bleibest Welt ! Du sehest bittre Trau-
ben /
Die **M**uth und **F**reudigkeit ja gar das Leben raubē /
Den treuen Herzen für : Du schenkst Vermuth
ein ;
Du lässest Redliche nicht ohne Kummer seyn.
Die / so in gröster Treu vor Josephs grossen Scha-
den /
Mit Sorgen früh und spät sich väterlich beladen /
Ists ? daß sie Lohn und Dank versprechen ihrer
Treu ?
Der Ausgang weiset es / daß es was rares sey.
Traun / Kummer nagt das Herz. Das Marck wird
ausgezehret /
Wenn im Gemüthe sich Empfindigkeit vermehret ;
Die

Die Kräfste nehmen ab / das Gebē wird verkürzt /
Wenn mahl und aber mahl Verdruß aufs Herz
stürzt (*)

Was Wunder kans denn seyn ! bey denen / so treu
wachen
Für allgemeines Heyl ; und ihnen Kummer machen /
Das alles gehe wohl ; und doch mit Unmuth sehn /
Wie auch der beste Rath oft muß zurücke gehn :
Wenn unverhofft - geschwind von solcher Patrioten
Erfolgtem Todes-Fall sich melden schnelle Boten ;
Was Wunder ? weil Sie ja auch gleichen einem
Licht ,
Das andern nützet zwar / selbst aber geht zu nicht.
Das ist es / was auch Ihm / **M**ohl = **E**dler
Herr / geschehen.
Sein Sinn war stets bedacht / wie es erwünscht möcht
gehen
Der wehrten Vater-Stadt ; sein Lyffer zeigte
sich /
Wenn gutem Vorschlag war der Ausgang wi-
derlich.

Die
(*) Tristitiae, Zelō, ac mole curarum, vitæ filum mortalibus nobis nimium immo
velociter abrumpi, vix quisquam evidentiū demonstravit LOCHNERO
in Tractatu suo eleganti, Das seltene Alter/ Cap. 24, 25, & 26. pag. 649—710.

Die Frucht ist nun davon sein schleuniges Hinsterbē.
Doch wer durch treuen Dienst und Raht ihm kan
erwerben

Den Ruhm der Redigkeit/ der stirbt und stirbt
auch nicht/

Ein Denckmahl bleibt ihm stets bey Frommen
außgericht.

Auch muß zum besten es gereichen denen Fromen/
Wenn ihnen noch so schnell die Sterbens-Stunden
kommen;

Weil nach des Höchsten Raht/ gewiß ihr schneller
Tod

Bar glücklich ihnen wird ein schneller Sprung zu
Welt.

Der wolle den Verlust ersehen bald in Gnaden.
Sein treues Vater-Herz wend fernes Leid und
Schaden.

Den Vätern dieser Stadt/zusamt der
Bürger-Schaar/
Läßt Er sein Gnaden-Licht erscheinen immerdar.

